

Un d'Isberge, wo dert hinte
Geisterhaft in Himmel gehn,
Wo se schiergar drin verschwinde!
Wie so stolz as sie dert stehn!

Die Unendlichkeit vo Berge!
Lüege ka me sich nie satt;
's isch eins vo de schönste Werke,
Wo d'Natur erschaffe hat!

Nei, me sott dert bliwe kenne
Vor dem Bild, 's thüet eim ganz weh
We me sich derno müess trenne,
We me wieder furt müess geh.

Scho ha-n-ich prawiere welle,
Mit de-n-Aüge züe, mithi,
Eb ich mir's noch vor ka stelle,
Wenn ich nimmig do ka si.

O Natur voll Pracht un Schimmer!
Friedlig stille-n-Einsamkeit! . . .
Ja, do owe wär fir immer
's Paradies un d'Seligkeit!!

~~~~~  
**Spotjahr!**  
—

So wär's denn jetz wieder umme,  
D'Summertage sin verbi;  
D'Vögele thien scho verstumme  
Un bol zieht dr Winter i.

Duss im Gärtle thüet erschalle  
Längst kei fröhlig Liedle meh,  
Un uf d'letschte Rösle falle  
Jetz scho d'erste Flocke Schnee.

Scho thuet sich dr Wald roth färwe,  
Zeigt noch 'so si letschte Pracht,  
Vor ebb er ganz ab wird sterwe  
Fir e lange Winternacht.

D'Sunne thüet scho nimmig schine  
Un dr Himmel isch nimm blaü,  
Dringe thüet bis in eim ine  
Jetz e Newel trieb un graü.

's isch kei Summer gsi, kei netter,  
Klage hat me g'hört mithi,  
G'himpelt hat gar mængmol 's Wetter,  
Awer 's isch doch Summer gsi!

Isch als 's Tagwerk g'macht gsi z'Owe,  
Hat me g'ha doch o noch Freid,  
Fir im Tannewald dert owe  
Ummez'streife wit un breit.

's isch so schön gsi z'Owe-n-immer,  
Wenn als d'Sunne nur noch matt  
Mit em letschte rothe Schimmer  
Wald un Feld verguldet hat.

Wo sin jetz die schöne Matte  
Mit dr bunte Blüemepracht,  
Un dr Waldpfad mit sim Schatte,  
Wo derdur als d'Sunne lacht?

Wo sin jetz die schöne Stunde,  
Wo me züebrocht hat als dert?  
Alles, alles isch verschwunde,  
Wäl isch alles un verdärrt!

Furt gehn d'Summerfreide-n-alle,  
Eine no dr andre do;  
Jeder Blättle, wo thüet falle,  
Nimmt e wenig mit dervo!